Pressemitteilung

Vom Satellitenbild zur Umweltintelligenz: 20 Jahre EOMAP

Im Schloss Seefeld bei München entstehen preisgekrönte Erdbeobachtungs-Lösungen. Diese helfen Behörden und Industrie, die Umwelt ganzheitlich zu verstehen und zu schützen.

Seefeld, im November 2026. Seit 20 Jahren entwickelt EOMAP nahe München satellitenbasierte Lösungen, vor allem zu Küsten, Seen und Flussgebieten. 2006 gründete der Physiker Dr. Thomas Heege das Unternehmen, ehemals Wissenschaftler beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Sein Ziel war, Wissenschaft in praktische Lösungen zu überführen, vor allem im Bereich Gewässer und Umwelt. Seit Februar 2025 gehört EOMAP zum niederländischen Geodaten-Konzern Fugro.

Von der Adriaküste bis zum Great Barrier Reef

Drei Pionierprojekte prägen die Firmengeschichte: 2006 kartierte das damalige Start-up per Satellit erstmals Seegraswiesen vor Brindisi an der italienischen Adria, 2018 entwickelte EOMAP ein weltweites Wasserqualitäts-Portal für die UNESCO, und 2019 gelang gemeinsam mit australischen Meeresforschern die weltweit erste flächendeckende 3D-Habitatkarte des Great Barrier Reef. Von Innovationskraft zeugen auch die Auszeichnungen, darunter 2023 der Cassini-Preis der EU-Raumfahrtagentur EUSPA für die Plastikmüll-App *Eyes on Plastic* oder der Bayerische Innovationspreis 2022 für die cloudbasierte Lösung *eoapp SDB-ONLINE* zur Berechnung von Flachwassertiefen.

Team aus zehn Ländern und acht Disziplinen

Möglich macht diese Pionierleistungen ein fünfzigköpfiges Team aus zehn Ländern, in dem Fachleute aus Physik, Geodatenanalyse, Softwareentwicklung oder Datenvisualisierung Hand in Hand arbeiten. Der Frauenanteil liegt mit 46 Prozent mehr als doppelt so hoch wie im Branchendurchschnitt. Für Thomas Heege steht die Unternehmenskultur an erster Stelle: „*Das Wichtigste war von Anfang an der Aufbau unseres Teams. Wir arbeiten interdisziplinär, kooperativ und mit viel Eigenverantwortung. Diese Kultur ist das Fundament, auf dem 20 Jahre Hightech-Entwicklung und echte Lösungen stehen*."

Aus Daten werden Antworten

Seine Lösungen entwickelt das EOMAP-Team energisch weiter. Erhielten Kunden früher vor allem Daten, so sind es heute zunehmend Software-Lösungen und Informationspakete inklusive 3D-Visualisierung. „*Viele Kunden wollen nicht nur Satellitendaten, sondern belastbare Antworten. Unsere Lösungen, teils mit integrierten Chatbots, bereiten Umweltinformationen mundgerecht auf und fördern so rasche und fundierte Entscheidungen*", erklärt Thomas Heege.

Erdbeobachtung im Höhenflug

2006 war Fernerkundung eine kleine Nische mit gut 150 Unternehmen in Europa. Inzwischen zählt der Branchenverband EARSC mehr als 800 Unternehmen, die satellitenbasierte Dienstleistungen anbieten. Auch die Datenbasis wächst stark: Allein zwischen 2014 und 2023 starteten laut Marktforscher Novaspace rund 2.100 Erdbeobachtungssatelliten.

Aus Terabyte an Daten bildet EOMAP digitale Zwillinge ganzer Küstenabschnitte, Seenregionen und Flusseinzugsgebiete. Dabei sind die Algorithmen sensorunabhängig und verarbeiten Daten öffentlicher Missionen wie Copernicus ebenso wie private. „*Für jede Frage suchen wir die passendsten Sensoren aus; Das macht uns unabhängig und liefert bestmögliche Ergebnisse für unsere Kunden*", sagt Heege.

Pionierarbeit in der Praxis

In zwei Bereichen gilt EOMAP weltweit als Pionier:

Bathymetrie. Die satellitengestützte Vermessung der Wassertiefe aus dem All hat EOMAP maßgeblich mitentwickelt. „*Wo Untiefen Schiffen gefährlich werden und andere Messverfahren teuer oder riskant sind, liefern Satelliten zuverlässige Daten*“, erklärt Dr. Knut Hartmann, kommerzieller Direktor. 2015 druckte der britische Hydrographische Dienst (UKHO) erstmals EOMAP-Daten in eine Seekarte, inzwischen stützen sich rund 50 Seekarten weltweit darauf. Ingenieurbüros nutzen die Bathymetrie- und Seegrundkarten zudem, um Seekabel sicher und umweltschonend zu verlegen.

Wasserqualität. Physikalisch basierte Verfahren errechnen aus Satellitenbildern Algenkonzentrationen, Oberflächentemperatur oder Sichttiefe. Beim Fischsterben in der Oder 2022 konnte EOMAP so den Verlauf der Goldalgenblüte zeitlich und örtlich eingrenzen. Wer die App *AQUA* öffnet, sieht das Wichtigste auf einen Blick, die komplexen Analysen laufen im Hintergrund: „*Dank eoapp AQUA behalten Umweltbehörden in Mecklenburg-Vorpommern oder Baden-Württemberg ihre Seen und Küstengewässer schnell und tagesaktuell im Blick*“, erklärt Karin Schenk, Bereichsleiterin Wasserqualität.

Die Lösungen informieren auch über Küstenveränderungen und natürliche CO2-Speicher wie Seegraswiesen oder Mangrovenwälder und zeigen auf, wo diese künftig am besten vor Erosion und Überflutung schützen. Erst 2025 kartierte EOMAP gemeinsam mit Fugro Seegras entlang der rund 8.000 Kilometer langen Küste Italiens, um der Umweltbehörde ISPRA gezielten Naturschutz zu ermöglichen.

Ausblick: Umweltfolgen besser abschätzen

Künftig will EOMAP verstärkt satellitenbasierte Vorhersagen liefern: „*Wir wollen unsere Fähigkeiten in der Umweltfolgenabschätzung und bei Prognosen weiter ausbauen. Organisationen sollen Umweltveränderungen nicht nur im Nachhinein beobachten, sondern besser verstehen und vorhersehen können*“, sagt Heege.

EOMAP auf einen Blick

Gegründet	2006; seit Februar 2025 Teil von Fugro
Standort und Team	Schloss Seefeld bei München; über 50 Mitarbeitende aus zehn Ländern, Frauenanteil 46 Prozent
Technologie	Physikalisch basierte, patentierte „MIP“-Technologie; Analytik optischer Satellitendaten, v. a. von ESA/Copernicus, NASA, Planet, Vantor
Märkte und Kunden	Hydrographie und Schifffahrt, Küstenschutz und Ingenieurbüros, Wasserwirtschaft und Umweltbehörden, Verteidigung, Naturschutz, Wissenschaft, NGOs
Apps / Software	eoapp™ AQUA (Wasserqualität), eoapp™ SDB-ONLINE (Wassertiefen)
Ausgewählte Projekte	Seegras Brindisi (2006) · Wasserqualitäts-Portal für die UNESCO (2018) · Great Barrier Reef, weltweit erste flächendeckende 3D-Habitatkarte (2019) · Cahora Bassa Mozambique (Trinkwasser-Monitoring) · SEAGUARD, Seegras-Wiederansiedlung in der Ostsee · ISPRA, Seegraskartierung an Italiens Küste (2025)
Jüngste Auszeichnungen	Bayerischer Innovationspreis (2022, SDB-ONLINE) · Cassini-Preis der EUSPA (2023, App „Eyes on Plastic“) · Deutscher Innovationspreis, Top 3 (2025, eoapp AQUA)

Kontakt

Andrea Schmölzer, Leitung Marketing I Kommunikation
E-Mail: schmoelzer@eomap.de | Tel.: +49 176 11 773 773 | eomap.com